

# HAVELLÄNDISCHE RUNDSCHAU

**Wustermark.** J a h r e s f e s t. Am Sonntag feierte der hiesige Christliche Verein junger Männer unter reger Anteilnahme der benachbarten Brudervereine und der hiesigen Gemeinde sein 6. Jahresfest. Trotz des äußerst schlechten Wetters ließen sich weder die Nachbarvereine noch die Einwohnerschaft abhalten, der Einladung des C. V. J. M. Folge zu leisten. Im Laufe des Nachmittags wurden die auswärtigen Vereine empfangen und im Schwesternsaal bewirtet. Pfarrer Feder-Vehlefanz sprach im anschließenden Festgottesdienst im Gotteshause über das Bibelwort „Die mich frühe suchen, finden mich“. Am Abend versammelte sich der festgebende Verein mit seinen Gästen und der Einwohnerschaft zur Nachfeier Bruhnschen Saale. Alle, alle waren sie gekommen, ein Zeichen, daß die Einwohnerschaft den Bestrebungen des Vereins reges Interesse entgegenbringt. Nach einem Spruch "Jugend, wohin" begrüßte der Führer des Vereins, Vikar Damrath, die Erschienenen und teilte mit, dass der Verein beschlossen hat, den anwesenden Pfarrer Vetter, der während seiner Wustermarker Vikariatszeit sehr viel zum Aufbau des Vereins beigetragen hat, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Nach einigen weiteren Liedern und Vorträgen spielte die Knabenschar ein Theaterstück "Der weiße Hirsch" nach dem Liede "Es zogen drei Jäger" mit viel Humor und Geschick. Sie konnten dafür reichen Beifall ernten. Die Festansprache hielt Pfarrer Feder-Vehlefanz. Tiefen Eindruck auf die Anwesenden machte das folgende Theaterstück "Beowulf", welches von den Mitgliedern des Vereins wirkungsvoll gespielt wurde. Das Stück behandelt die alte nordische Sage von dem Drachen Grandal, der das Land in Angst und Schrecken setzte bis endlich Beowulf erschien und das Land von dem Schrecken erlöste. In seinem Schlusswort, das zugleich auch Abschiedswort war, stellte Vikar Damrath den Vergleich zwischen der Sage und dem deutschen Volke. Wie früher das Volk nach dem Befreier von dem Ungeheuer rief, so ersehnt unser Volk heute mehr denn je die Befreiung. Doch jeder einzelne muß Befreier sein, muß stark und fest sein, um sich nicht von der Sünde einschmeicheln zu lassen. Rechte Gottesstreiter wollen die Christlichen jungen Männer seien und ihr Heil nur in Jesus suchen. Mit dem Liede "Jesu, haltet du die Wacht" schloß die erhebende Feier. Nach fast zweijähriger Tätigkeit geht Vikar Damrath nun von Wustermark. Unendlich viel hat er während dieser Zeit für den Verein getan, und schmerzlich wird ihn seine Jungschar vermissen. Aber nicht nur diese, sondern die ganze Gemeinde bedauern sein Scheiden, war er doch überall beliebt. Er geht nach Ferch als Leiter des dortigen Volkshochschulkursus. Seine Arbeit möge im C. V. J. M. Wustermark fortleben.